

Tiroler Landtag

Die heutige Sitzung des Tiroler Landtages war eine rein wirtschaftliche. Es wurde eine ganze Reihe von Vorlagen des Finanz- und des Verkehrs- und Wasserbauausschusses ohne jede Debatte erledigt. Die Sitzung nahm dadurch einen sehr raschen Gang und gegen sechs Uhr abends war das ganze Tagesprogramm erledigt. Die Tagesordnung für die nächste Sitzung muß erst in einer heute festzustellenden Kommunique festgelegt werden, weshalb die nächste Sitzung für Mittwoch, 10 Uhr vormittags, festgesetzt wurde.

In Fortsetzung der Tagesordnung der Freitagssitzung wird der Bericht und Antrag des Finanzausschusses über die Voranschläge einer Reihe von Fonds für das Jahr 1920 in Verhandlung gezogen. Es handelt sich um die Fonds, die separat verwaltet werden. Berichterstatter Dr. Pusch. Die Voranschläge werden allgemein genehmigt zur Kenntnis genommen. Der Gegenstand der zu Ausfertigung geordneten bestimmten Fonds sind der Landesregierung abzugeben.

Der Bericht und Antrag des Finanzausschusses betreffend Erhöhung des Verwaltungskostenbeitrages der landwirtschaftlichen Fonds wird ohne Debatte nach Berücksichtigung durch Dr. Pusch angenommen. Die betreffenden in der Verwaltung des Landes stehenden Fonds haben vom Jahre 1920 an einen Verwaltungskostenbeitrag von fünf vom Hundert zu leisten.

Weiters wird beschlossen: Der Restposten des Militärpensionsfonds ist fruchtbringend anzulegen und das gesamte Ertragsmittel dieses Fonds zu Stipendien für arme Besucher landwirtschaftlicher Winterschulen und gewerblicher Lehrlinge zu verwenden. Auch hierüber berichtet Dr. Pusch. Der Antrag des Finanzausschusses wird ebenfalls ohne Debatte angenommen.

Damit sind die Vorlagen des Finanzausschusses erledigt. Ueber die Vorlagen des Verkehrs- und Wasserbauausschusses berichtet Dr. Schmidt. Die Vorträge sind von uns bereits am Freitag im Wesen erledigt worden.

Die erste Vorlage betrifft die:

Mühlbacherstraße

1. Zur Deckung des rückständigen Landesbeitrages zum bisherigen Kostenantrags des Mühlbacher Straßenausschusses ist der Betrag von 188.836 K 52 h auf Rechnung des außerordentlichen Ertragsmittels pro 1919, falls dies aber erst später eintreten sollte, auf jenes des Jahres 1920 an die Oberbauleitung zur Eingangsung zu bringen. 2. Zur Fortsetzung des 1897er Straßenausbauprogrammes im Jahre 1920 ist in das außerordentliche Ertragsmittel des Landesbeitrages von 1920 der vom Landtage 1914 bewilligte Landesbeitrag von 436.388 K einzuführen; sollte mit diesem Betrage das Auslangen nicht gefunden werden, so wird der Tiroler Landtag ermächtigt, die zum tatsächlichen Kostenantrags erforderlichen Mehrbeiträge des Landes unter der Voraussetzung vorübergehendes flüssig zu machen, daß auch der Staat und die Interessenten ihre Mehrbeiträge zur Eingangsung bringen. Ueber die vorübergehende Verteilung aufklärer Mehrbeiträge ist dem Landtage zu berichten.

Der Antrag wird ohne Debatte angenommen.

Die zweite Vorlage betrifft die Fortsetzung des Baues der:

Geroldstraße

beantragt, es sei der vom Tiroler Landtage zur Fortsetzung des Baues der Geroldstraße für das Jahr 1919 bewilligte Betrag von 100.000 K auf die Rechnung des laufenden Landesbeitrages vom 2. Juli 1914 allfällige in den Straßenausbau des 1897er Programmes einzuführen. Der Betrag von 436.388 K sollte die flüssig eintreffende Anweisung des Landesbeitrages von 50.000 K (Beitrag des Landesbesitzes vom 2. Mai 1919) zu genehmigen. Anzunehmen.

Der nächste Punkt betrifft die Wiederinstandsetzung der:

Konturrenzenstraßen

in Tirol im Halbjahr 1919. Es wird beschlossen: 1. Zur Deckung der durch die Kriegsführung an den Tiroler Konturrenzenstraßen verursachten Verschärfungen nimmt das Land einen Beitrag im Gesamtbetrag von 148.950 K unter der Bedingung, daß die durch Staats- und Landesbeiträge nicht gedeckten Verlusten von den Interessenten getragen werden; dieser Beitrag ist nach Maß des Vorfortschritts zur Verfügung zu stellen.

2. Die Einstellung dieses Landesbeitrages im außerordentlichen Ertragsmittel des Landesbesitzes des Jahres 1919 wird genehmigt und ist über die Verwendung dem Landtage Bericht zu erstatten.

3. Zu den im 2. Halbjahr 1919 auszuführenden Instandsetzungsarbeiten wird ein gleicher Betrag als ständiger Landesbeitrag für den Fall ausgesetzt, daß auch seitens des Staates der gleiche Betrag gewährt wird und die Straßenunterhaltung die restlichen Verlusten übernehmen und sicherstellen.

Der weitere Antrag betrifft die Wiederherstellung der Konturrenzenstraßen in Tirol im zweiten Halbjahr 1919.

Es wird beschlossen:

1. Gegenständlicher Bericht wird zur Kenntnis genommen und der Beschluß des Tiroler Landtages vom 26. September 1919, wonach für die Instandsetzung der Konturrenzenstraßen im zweiten Halbjahr 1919 ein Landesbeitrag von 117.950 K bewilligt wurde, unter der Voraussetzung genehmigt, daß die Interessenten für 20 Prozentiges Ertragsmittel für die einzelnen Straßeneinzelheiten einzubringen. Außerdem wird die Befreiung der Langauererstraße mit 3600 K genehmigt.

2. Der Landesbeitrag im Gesamtbetrag von 121.550 K ist im außerordentlichen Ertragsmittel des Landesbesitzes pro 1920 einzuführen und nach Maßgabe des Vorfortschritts flüssig zu machen.

3. Ueber die Verwendung des Landesbeitrages ist dem Landtage Bericht zu erstatten.

Der Bericht und Antrag betreffend die Gewährung eines Landesbeitrages zum Ausbau der Zierfelderstraße wird zurückgestellt.

Zurückgeblieben:

Langauerer Konturrenzenstraße

wird beschlossen:

Die Einstellung des Betrages von 18.275 K in den Landesbeitrag des Jahres 1920 als Landesbeitrag zu den Verlusten der Straße in das zu Tirol gehörige Langauerer Tal wird genehmigt, falls die noch ausstehenden Interessentenbeiträge sichergestellt werden; der Landesbeitrag wird angewiesen, diesen Betrag nach Maß des Vorfortschritts

dieser Straßenbaues flüssig zu machen, jedoch nur unter der Bedingung, daß in der staatlichen Budgeteinstellung dieses Betrages keine Veränderung eintritt. Hierüber hat der Landtag dem Landtage feierlich Bericht zu erstatten.

Weiters wird der Landesbeitrag zur:

Konturrenzenstraße Annas-Adrians

wird beschlossen:

1. Zu den Kosten der selbstweisen Fortsetzung der Annas-Adrians Konturrenzenstraße wird ein Beitrag von 32.000 K geleistet und in das außerordentliche Ertragsmittel des Landesbesitzes für 1919 einzuführen.

2. Die Anweisung von 30.000 K auf Rechnung dieses Ertragsmittels wird nachträglich genehmigt.

3. Das Land übernimmt überdies 10 Prozent des mit 148.000 K veranschlagten Mehrerfordernisses unter der Bedingung, daß der Staat 70 Prozent und die Straßenkonturrenzen 20 Prozent dieses Erfordernisses tragen.

4. Der Landesbeitrag 3 ist als außerordentliches Ertragsmittel in den Landeshaushalt des Jahres 1920 einzuführen und nach Maß des Vorfortschritts flüssig zu machen.

Der beschlossene Antrag betreffend die Bewilligung eines 35prozentigen Landesbeitrages zur:

Höllinger Höhenstraße

(Zellkreuz-Steinbruch-Adrians-Hungerburgboden) lautet:

1. Der Tiroler Landtag genehmigt die vom Landestage der provisorischen Landesverwaltung vom 2. Mai 1919 beschlossene Uebnahme von 52.000 K als Beitrag zu den Kosten des Straßenausbaues Steinbruch-Adrians bis Hungerburgboden (Zellkreuz der Höllinger Höhenstraße).

2. Dieser Beitrag ist als außerordentliches Ertragsmittel in den Landeshaushalt für 1919 einzuführen.

3. Die vorübergehende Anweisung von 15.000 K behufs Deckung der voranschläglichen Mehrkosten dieses Straßenausbaues wird in der Voranschläge genehmigt, daß dieser Voranschlag durch die Anrechnung gerechtfertigt wird und daß sowohl der Staat als auch die Interessenten nach dem für die Fortführung der Baukosten vereinbarten Schlichtung hienzu beitragen.

Der Bericht und Antrag des Wasserbau- und Verkehrsbausschusses betreffend Bewilligung eines Kredites von 60.000 K in den Landeshaushalt des Jahres 1919 und 1920 für den:

kleinen Straßen- und Wegbaufonds

lautet: Der Landtag wolle:

1. Die Ueberweisung des pro 1919 verfügbaren Kredites bis zum Höchstbetrage von 60.000 K nachträglich genehmigen;

2. den Betrag von 60.000 K in den Landeshaushalt-Voranschlag des Jahres 1920 für den kleinen Straßen- und Wegbaufonds einstellen und den Landestag beauftragen diesen Fonds im Sinne der Beschlässe des Landeshaushalt-Voranschlags vom 13. November 1916 und des Landestages vom 30. Jänner 1919 gegen Rechnungsführung zu verwalten und Ueberwachungen hinsichtlich unter allen Umständen zu vermeiden.

Angenommen.

Der Bericht betreffend die:

Durchführung des Straßenausbauprogrammes ex 1908

in den Jahren 1914 bis einschließlich 1918, dem ein umfangreicher Tätigkeitsbericht beiliegt, kommt zum Ausdruck:

1. Die vorliegenden Tätigkeitsberichte der Landeshaushaltskommissionen über die Durchführung des Straßenausbauprogrammes 1908 in den Jahren 1914 bis einschließlich 1918 werden zur Kenntnis genommen.

2. Betreffend die Weiterführung des nach Ansehen der Straßen von Denkschrift und Italienisch-Tirol verbleibenden restlichen Bauprogrammes hat der Tiroler Landtag sich ins Einvernehmen mit der Landeskommission zu setzen.

Zum Antrag Sena und Genossen betreffend Fortsetzung des:

Bahnbaues Landes-Tafels

wird folgender Antrag angenommen:

Der hohe Landtag wolle den Landestag beauftragen, bei der Staatsregierung mit allem Nachdruck für die ununterbrochene Fortführung des Bahnbaues Landes-Tafels, bzw. Wands, und für den Ausbau dieser Straße als Vollbahn einzutreten.

Verschiedene Straßenbaugesuchen.

Der nächste Punkt betrifft folgende Angelegenheiten:

1. Ausbau des Mobiliarstraßensystems, 2. Ausbau des Eisenweges bei Pilsch; 3. Bau der Straße Gollers-Adrians; 4. Bau der Zufahrtsstraße nach St. Oswald der Gemeinde Karsitz; 5. Bau der Zufahrtsstraße von der Reichstraße bei Walsersbach nach Annas; 6. Bau des Wäldchenweges; 7. Bau der Zierfelderstraße; 8. Bau der Wippenstraße; 9. Fortführung einer Seilbahnlinie in das Wäldchen und Seilbahn und der Unterführung nach Zugun.

Es wird folgender Antrag angenommen:

1. Die bezeichneten Straßenbaugesuchen werden von mehr lokaler Bedeutung werden dem Tiroler Landestag zur weiteren Ausbildung und möglichen Subventionierung aus dem Fonds für kleine Straßen und Wege, jedoch nur im Rahmen der verfügbaren Mittel, zugewiesen.

2. Der Tiroler Landtag wird beauftragt, wegen der Fortsetzung der Arbeiten an der Zierfelderstraße, die von der Landeskommission ins Einvernehmen zu setzen und die Ausführungsforderung ehestens endgültig festzusetzen.

3. Der Bau der Zierfelderstraße ist im Rahmen der bewilligten Staats- und Landesbeiträgen nach Auffüllung eines Bauprogrammes pro 1920 und Befestigung der Bau- und Erhaltungsforderungen seitens des Tiroler Landtages ehestens in Angriff zu nehmen, und zu diesem Zweck der Landesbeitrag von 165.600 K in das außerordentliche Ertragsmittel des Landesbesitzes pro 1920 einzuführen.

4. Betreffend die Seilbahnanlage ins Ziergraben- und Seilbahn sowie von Unterfild nach Zugun hat sich der Tiroler Landtag mit der Regierung ins Einvernehmen zu setzen.

Der Bericht des Verkehrs- und Wasserbauausschusses betreffend den Antrag des Abg. Sena und Genossen zur Fortsetzung der Arbeiten an der Zierfelderstraße wird genehmigt.

Betreffend den Antrag des Abg. Sena und Genossen zur Ausführung dringender Arbeiten an der Bahnauerstraße wird beantragt:

Der Landtag wolle den Bericht mit dem Beifügen zur Kenntnis nehmen, daß angesichts der gegenwärtig ganz enormen Kosten, welche ein vollständiger Ausbau der Straße erforderlich wäre, die Aufstellung in eine provisorische Straße vorübergehend in Aussicht genommen werden können.

Auch dieser Bericht und Antrag wurde vollständig vorhergehenden Bericht und Antrag des Finanz-, bzw. Verkehrs- und Wasserbauausschusses ohne Debatte angenommen.

Damit waren die zweiten Lesungen beendet. Es wurde nun zu den ersten Lesungen gefordert. Zunächst kam der Antrag des Abg. Niederegger und Genossen betreffend:

Errichtung einer öffentlichen Apotheke in Sillian zur Verhütung, den der Antragsteller begründet:

Die im Friedensschluß von St. Germain festsitzenden Gemeinden des Gerichtsbezirks Sillian an Italien, so auch die Marktgemeinde Sillian, in welcher eine öffentliche Apotheke wohl schon seit Jahrhunderten besteht. Die übrigen Gemeinden des Gerichtsbezirks Sillian, welche noch bei Deutschösterreich sind, bilden von jeder einen eigenen Sanitätsbezirk, welcher 14 Gemeinden umfaßt und 7260 Einwohner hat mit zwei Gemeindeärzten, welche beide den Sitz in Sillian haben und verpflichtet sind, Sanitätsposten zu halten. Nachdem aber in diesem Sanitätsbezirk eine öffentliche Apotheke von jeher fehlt, muß man immer auf jene von Italien angewiesen, welche, wie schon oben erwähnt, nun auch nicht mehr in Betracht kommt, während jene in Sillian 30 Kilometer entfernt liegt, so ist es wohl ein Gebot der Notwendigkeit, daß eine solche errichtet werde.

Der Landtag wolle daher beschließen, der Landesregierung den Auftrag zu erteilen, alle geeigneten Vorkehrungen zu treffen und in die Wege zu setzen, daß eine öffentliche Apotheke in Sillian errichtet werde.

Dr. Stumpf beantragt Überweisung des Antrages an die Landesregierung. Kobrager spricht gegen den Antrag, Schneider und Annenwarter für denselben. Letzterer betont die treue Anhänglichkeit des Sillianer Bezirks zu Tirol, von Anhängerschaften an Italien sei keine Rede.

Die Zuweisung an die Landesregierung wird beschlossen.

Der letzte Punkt der Tagesordnung betrifft den Antrag des Abg. Zhaler und Genossen betreffend:

Entwässerung des Talbodens von Mühlser.

Seit einer Reihe von Jahren geht der ausgedehnte Talboden von Mühlser am linken Ufer einer steigenden Verumpfung entgegen. Durch die zunehmende Anflutung im Anschluß von der Zillertalstraße bis zur Abzweigung und durch den Abfluß an der Wippenbachbrücke, hat sich der Grundwasserstand in den früher fruchtbaren Tälern von Mühlser so erhöht, daß im Sommer und monatelang weite Kulturländer von Sackern trüben Schlamm bedeckt sind und der Ertrag dieser Gebiete fortwährend sinkt. Durch die Mündung des Gollersbaches, welche in diesem Talboden liegt, bringt zudem alljährlich Stauwasser aus dem zum weit landeinwärts in die Kulturländer und verlandet das auf den Tälern stehende Gras. Die Gemeinde Mühlser hat bereits aus eigenen Mitteln Dämme am Ufer errichtet, doch reichen diese Maßnahmen nicht aus, wenn nicht dem Grundwasser und dem Gollersbach ein geeigneter Abzug in den Talboden geschaffen wird. Die Instandhaltung hat nun ein Projekt ausgearbeitet, welches mit einem Ertragsmittel von 220.000 K die Schaffung eines neuen Kanals des Gollersbaches mit der Mündung unterhalb der Wippenbachbrücke vorstellt. Dieses Projekt würde auch zur Vorlast der gesamten Grundwasserentlastung dienen. Das Projekt wurde am 15. Oktober 1919 durch einen Vertreter des Sanitätsbezirks Sillian dem Landestag vorgelegt. In dieser Mitteilung war, daß das Projekt in technischer und finanzieller Hinsicht und durch Belage einer Wirtschaftlichkeitsrechnung zu erlangen sei. Außer jenen Zweifel steht, daß das oben erwähnte Projekt eine ganz bedeutende (etwa 100.000 K) Erhöhung wird erfordern müssen.

Der Landtag wolle sich daher für die ehestige Ausführung dieser wichtigen Entwässerungsanlage nachdrücklich verwenden und deren Unterstützung grundmäßig in Aussicht nehmen.

Der in dem Punkt der Antrag für begründet. Aber der Antrag muß gründlich überarbeitet werden, bevor seine Ausführung in die Wege zu setzen ist. Der Antragsteller wird gebeten, die Angelegenheit abzugeben.

Es wird nun der Antrag des Abg. Sena und Genossen zur Kenntnis genommen. Im selben Sinne sind zwei Anträge des Abg. Sena und Genossen betreffend die Errichtung von Bezirksvereinigungen und betreffend Durchführung des Landesbeitrages über die Gemeindevermittlung zu erörtern. Wir hoffen, die Anträge morgen im Detail vorzubringen zu können.

Die Tagesordnung der nächsten Sitzung wird erst in einer heutigen Kommunique festgelegt. Die nächste Sitzung findet Mittwoch 10 Uhr vormittags statt. Heute halten mehrere Ausschüsse Sitzungen ab. Ende der heutigen Sitzung beiseite 6 Uhr abends.

Einlaß.

Im Einlaß der heutigen Sitzung befanden sich Anträge auf dringende Verwaltungsarbeiten am Gollersbach, Verordnung des Gollersbaches bei Neppen, dringende Arbeiten am Wippenbach und am Wippenbach, Überführung am Annas bei Pilsch, Bericht des Landestages betreffend die Errichtung von Erziehungsanstalten für die verwaisten Jugend, Verwendung des Verfügungsbeitrages des Landestages für Bau- und Entwässerungsarbeiten in den Jahren 1913 bis 1919. Dringende Arbeiten am Wippenbach-Graben bei Pilsch, Entwässerung am Wippenbach im Zierfeld, Subventionierung des Stadtmagistrats Schwab für die Müllabfuhr, Gehalt der Handels- und Gewerbesteuer in Innsbruck im Hinblick auf die Subventionierung in der Handelsakademie (bereits in der letzten Sitzung erledigt), Gehalt mehrerer Beamter der Landeshaushaltsverwaltung am Wippenbach, Antrag des Abg. Sena und Genossen wegen Schaffung einer Bezirksverwaltung und ein Antrag des Abg. Sena und Genossen betreffend die Durchführung des Landesbeitrages über die Gemeindevermittlung.

Nationalversammlung.

Das parlamentarische Arbeitskalendarium.

In der am Samstag stattgefundenen Sitzung des Hauptausschusses wurde u. a. auch die nach Rüdiger des Staatskanzlers und der Staatssekretäre vorzuschickende notwendige parlamentarische Arbeitskalendarium besprochen. Es waren ursprünglich bis zum 20. Dezember Plenarsitzungen geplant, da es sich aber unmöglich erwies, bis dort das ganze Programm zu erledigen, so mußten die Sitzungen um einige Tage verlegt werden, so daß sich die Nationalversammlung bis 23. d. M. mit den wichtigsten Dingen befassen soll. Bei künftigen Ergebnissen des Reiches Staatskanzlers dürfte noch vor Weihnachten über die Verteilung eines Teiles des vom Obersten Rat beigestellten Kredites in der Nationalversammlung beraten werden. Außerdem wird ein Gesetz über die Vermögenssachangelegenheiten der Nationalversammlung angenommen. Nach Rüdiger des Staatskanzlers und der Staatssekretäre werden diese in der Nationalversammlung ihre Ergebnisse halten, denen sich eine wirtschaftliche und politische Debatte anschließen dürfte.

Die Besatzungsreform.

In der gestrigen Sitzung der Nationalversammlung wurde das Besatzungsreformgesetz beraten. Die Parteien und der Budgetausschuss befaßten sich ausschließlich nur mit dieser Frage. Die Tagesordnung und zahlreiche Abänderungen aus der Provinz kamen ins Parlament, um über die Besatzungsreform zu beraten. Nachdem der Unter Ausschluß der Öffentlichkeit der Beratung wurde, wurde sein Sekretar dem Sekretar zur Beratung vorgelegt. Obwohl der Unter Ausschluß auf Seite der Beamten steht, so konnte er doch nicht alle Forderungen erfüllen, da dies eine allzu große Belastung für den Staat bedeuten würde. Der staatliche Voranschlag beträgt für das Jahr 33 Milliarden und weiter könne man denselben beim besten Willen nicht erhöhen, da schon Dr. Reich erklärte, daß die Besatzungsreform das Beste sei, was noch bewerkstelligt werden könnte. Es langten neue Forderungen ein, unter anderem die der Sozialisten, welche erklärten, daß ihnen ein jährliches Einkommen von 48.000 Kronen garantiert werden müsse, da sie kein Abkommen hätten.

Aus dem Finanz- und Budgetausschuss.

K. Wien, 15. Dez. In der Sitzung des Finanz- und Budgetausschusses brachte der Herr Dr. Reich die in der gestrigen Sitzung des Staatskabinetts an den Ausschuss übergebenen Änderungen zur Kenntnis. Er erklärte, der Herr Dr. Reich, daß die Änderungen in der Nationalversammlung mit den Beschlüssen des Unter Ausschusses befaßt habe. Es wird nunmehr der Unter Ausschuss neuerlich zusammengetreten müssen, um zu den Beschlüssen der Regierung Stellung zu nehmen und dem Plenum des Ausschusses zu berichten. Ferner werden morgen die Beschlüsse der Parteien notwendig sein. Die Sitzung wird bis auf weiteres des Beschlusses geschlossen und die nächste Sitzung für morgen nach Schluß der Hauskammer anberaumt.

Die deutsche Antwort an die Entente.

Die deutsche Antwortnote an die Entente.

1. Berlin, 16. Dezember. Gestern nachmittags wurde die deutsche Antwortnote von Herrn Reichner in Paris dem Sekretär des Obersten Rates Herrn Dutasta zur Weiterleitung an die Entente übergeben. In Regierungskreisen heißt die Note, daß die Note als Basis für weitere Verhandlungen dienen werde. Sollte der Oberste Rat auf die genannten Vorläufe jedoch nicht eingehen, dann wäre die Krise nicht zu noch weiteren Zusammenstößen herbeiführen, eine den wirtschaftlichen und politischen Folgen sehr nachteilig. Die Regierung sieht sich nach wie vor auf dem Standpunkt, daß kein Grund vorhanden sei, wegen der Verletzung der deutschen Flotte in Stapa (Süd) Entschädigungen zu fordern, abgesehen davon, daß dann Deutschland nicht mehr imstande sei, die im Verträge von Versailles geforderte jährliche Entschädigung zu liefern. Wenn die Entente darauf bestünde, dann sei Deutschland Geld- und Schiffsverleiher bereit, daß die Entente die Entschädigung nicht zahlen konnte. Die Regierung erklärt sich bereit, die Angelegenheit des langer Schiffsverleihs vor dem Reichstag zu stellen. Die Frage ob, ob die Entente nicht die Vorläufe ein, dann habe man einer besseren Zukunft entgegen. Die Entscheidung wird voraussichtlich bald fallen.

Die Londoner Besprechungen.

Ausserdem, 16. Dez. Die Pariser Ausgabe des „New York Herald“ berichtet, daß die Londoner Besprechungen folgenden Punkten galten: 1. Es wurde festgestellt, welche amerikanischen Vorbehalte für die europäischen Alliierten annehmbar sind und welche nicht. 2. Von England, Frankreich und Italien wurde eine neue Erklärung abgegeben, die besagt, daß die Alliierten sich entschlossen haben, von Deutschland die unbedingte Durchführung des Friedensvertrages ohne jede Veränderung zu verlangen und Deutschland im Falle der Weigerung mit Gewalt dazu zu zwingen. Von amerikanischer Seite soll erklärt worden sein, daß auch die Vereinigten Staaten bereit wären, mit den Alliierten in dieser Hinsicht zusammenzutreten. 3. In der Besprechung wurden wichtige Beschlüsse gefaßt. Der amerikanische Minister des Äußeren wurde vom Plane der Alliierten in Kenntnis gesetzt und wird ihn dem Ministerrat vorlegen. 4. Zwischen England und Frankreich wurde ein Finanzabkommen getroffen, wonach gestiftet wird, Kredite für längere Zeiträume zu gewähren, um den französischen Wirtschaftskreis wieder aufzuheben. 5. Es wurde die Grundlage für einen endgültigen Verband zwischen Frankreich und England geschaffen, dem auch Italien beitreten soll, falls Amerika in seiner neutralen Haltung verharren. 6. Es wurden Beschlüsse gefaßt, die darauf abzielen, einen raschen Friedensschluß mit der Türkei zu ermöglichen. 7. Es wurde die Entscheidung des Rates der Ministerräte beschlossen, dem auch ein Vertreter der Vereinigten Staaten angehören soll.

Achtung bei Geldsendungen!

Um Betrüger nach Möglichkeit zu vermeiden, bitten wir bei Einfindung von Geldbeträgen auf dem Postalschnitte zu vermerken, für was das Geld bestimmt ist, z. B. für Abonnement oder für Annonce oder für Druckauftrag.

Gemeindearzt

In der Gemeinde Kurltsch und Unterfennberg Deutsch-Südtirol kommt die Stelle eines Gemeindearztes bis zum 15. März 1920 unter folgenden Bedingungen zur Besetzung.

Wartgeld 3000 Lire.
Freie Wohnung inklusive Holz.
Verpflichtung zur Haltung einer Hausapotheke.
Unentgeltliche Behandlung der Gemeindeglieder.
Visiten- und Ordinationsgebühren nach Vereinbarung.
Die Ausschreibung wird mit 31. Jänner 1920 abgeschlossen.

Der Obmann des Sanitätsprengels:
Otto Carl.

Brillanten, Perlen, Gold und Silberwaren, künstl. Zähne und Antiquitäten

verkauft Sie am besten bei
R. HOLL, Infirmität 27, Parterie links.

Sägewerk

a Nordtirol gesucht. Zuschriften an J. Neuhofer, Innsbruck, Hauptpostlagernd. 11864

Schreinermeister

in allen vorkommenden Arbeiten gewandt (Bauarbeit) bei hohem Lohn sofort gesucht. Gewerkschaft Werdenfels, Hammersbach.

Wer sich und seine Familie in gemütvoller Weise

unterhalten und belehren will, greife zum

Tiroler Kalender 1920

Reinmisch und seine Mitarbeiter haben hier ein überaus schönes, nützliches und daher unentbehrliches Hausbuch geschaffen.

Der Tiroler Kalender 1920 gehört daher in jedes Tiroler Haus. Er kostet K 4.50 und ist in allen Buch- und Papiergeschäften zu haben.

Gemeindearzt.

Die Stelle eines Gemeindearztes für den Sanitätsprengel Graun, bestehend aus den politischen Gemeinden Graun, Reschen, St. Valentin a. d. A. und Langlauns mit rund 2150 Seelen, ist zur Besetzung mit 1. Jänner 1920 ausgeschrieben. Kompetenzen siehe bis 25. Dezember beim Sanitätsprengel Graun einzuweisen.

Bedingungen: der Gemeindearzt bezieht an Wartegeld 2500 Lire, an Wohnungsschädigung 500 Lire und 8 Festmeter Brennholz ins Haus gestellt. Führung einer Hausapotheke Pflicht.

Sanitätsausschuß Graun.

Größeres Unternehmen sucht energischen, verlässlichen Haus- und Verkehrsmeister

welcher im Umgang mit Tagelöhnern vertraut ist. Gefällige Zuschriften unter „A. M. 1753“ an die Defter. Anzeigen-Ges. m. b. S., Wien I., Riemergasse 9. 11848

Wildfelle

Mirsch, Gams, Reh sowie alle Arten Pelze und zwar Füchse, Marder, Misse, Maulwürfe etc. kauft zu höchsten Tagespreisen 10.52

M. Brüll, Innsbruck, Anichstr. 7, Rohproduktenabteilung

Kupfervitriol und Schwefel

zu kaufen gesucht. Zuschriften erbeten an die Chem. Fabrik E. B. in der Wien I., Sternegasse 13, Telefon 18422, 16295. Telegramm-Adr.: „Ebinzer Wien“ 11815

Drahtseile

für Gabel, Dreschmaschinen usw. s. Schloß. Seilfabrik **Otto Haase & Sohn, Graz.** 6241

Bienenwachs

zählt bis K 100.— pro kg bei sofortigem Versand
Karl H. Glanher, Wien II., Rembrandtstraße 26.

Bauerschaft

Netto wird von fachkundiger Familie gegen Auszahlung sofort zu kaufen gesucht. Briefe erbeten unter „A.“ und Instruktor 11736.

Heimkehrer aus Italien

weiche über Korn-Josef Ehrhart, 2. Reg. der T. K. J. 5. 10. 1919, etwas waszen, werden herzlich gegen ein in seine Frau Wilhelmine (Ehrhart) in Laibach, Voralberg, gelangen zu lassen. Für ausreisen werden gerne vergütet. Seine letzte Nachschrift v. 26. Okt. 1918 datiert. „A.“ unter folgender Adress: Korn, Ernst, Liebknecht-Komp. 5/10, F. Post Nr. 611.

Verlagsanstalt Throlia

Zusatz: Wien : Wägen : Bögen

Beliebigste Enthaltungen!

In Kürze erscheint die sensationelle Schrift:

Bilder aus dem kommunistischen Ungarn

von Dr. Hans Elfele

Höherer Korrespondent der „Kommunistischen Weltzeitung“

Preis der 100 Seiten starken Broschüre etwa K 4.—

Die Schreinermeisterin Bela Kun's

und seiner Genossen tritt in einem erschütternden Gemälde vor unsere Augen. Alles, was die Revolution haben über die ungarische Genossenschaft veröffentlicht, muß durch das authentische Material dieses Buches an voller gewisser Wahrheit und einwandlos voller Macht überlassen. Wer sich mit diesen Fragen gegen die Sozialbewegung orientieren will, der greife zu „Bilder aus dem kommunistischen Ungarn“.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Bedienerin oder Dienstmädchen

über die Feierlage, nur ehrliche, reine und arbeitsame Person, gesucht. Gute Kost und 30 K Wochenlohn.

Langer, Bankstraße 2, II. Stock rechts.

Zu verkaufen

ist eine neue, fahrbare Schotter-, Kies- und Sand-Sortiermaschine. Gef. Angebote unter „Praktisch 11817“ an die Verw. des Blattes.

Erfahrenes, tüchtiges, feines reisegewandtes Kindermädchen

das auch nähen kann, wird zu halbjährigem Baby für sofort gesucht. Vorzustellen: Innsbruck, Faksr. 21 zwischen 2 und 3 Uhr nachmittags.

Suche mit größerem Kapital

mich an einer

Alpenländischen Glashütte zu beteiligen

Anträge unter „Fachmann 2383“ an die Annoncen-Expedition P. Sillan, Wien, I., Schulerstr. 21. 11843

150.000 K

für neuzugründendes konkurrenzloses Tiroler Industrieunternehmen gegen Sicherstellung aufzunehmen gesucht. Juden Papierkorb. J. Neuhofer, Innsbruck, Hauptpostlagernd.

Danksagung.

Allen Verwandten, Bekannten und Freunden für die innige Teilnahme beim Ableben unseres lieben Gatten, Vaters, Sohnes und Bruders, Herrn

Andrä Klotz

sowie für die zahlreiche Beteiligung am Leichenbegängnis ein herzliches „Vergelt's Gott“

Familie Klotz.

11818

Gäcke, Hadern,

Maß, Rinde- und Schweinehaare werden zu den höchsten Preisen gekauft bei

Wlois Wörndle, Diodulbogen 45, Gde Kapuzinergr. 5411

Nette Bauernschaft

wird von fachkundigem Mann zu pachten oder gegen Anzahlung zu kau gesucht. Briefe erbeten unter „Bauernschaft 11825“ an die Verw. ds. Bl. 11823

Achtung!

Übernahme künstlerische Aufträge in: Ausführungen von Exlibris, Leszeichn, Diplomen, Widmungen, Vignetten für Gratulations-, Tisch-, Geschäfts- und Einladungskarten, Buchschmuck usw., nach Angaben des Bestellers oder eigenen künstlerischen Entwürfen in jeder Art. — Entwürfe für Reklame- und Festplakate. — Ausführungen von aller Art Oel-, Tempera-, Aquarell- und Pastell-Malereien, wie Blumen, Stillleben, Landschaften und Porträts auf Holz, Seide, Papier und Pappe, nach der Natur, Skizzen oder Photographien. Renovierungen von alten oder beschädigten Bildern aller Art. Kolorierung von Photographien. — Anfertigung und Renovierung von Marmorbildern und Entwürfen für Marmor-, Brandmalereien aller Art. Anfragen und Aufträge sind mündlich oder schriftlich zu richten an Kunststatter O. Hohenleitner, Innsbruck, Fischerg. 11 Part.

Achtung!

Übernahme künstlerische Aufträge in: Ausführungen von Exlibris, Leszeichn, Diplomen, Widmungen, Vignetten für Gratulations-, Tisch-, Geschäfts- und Einladungskarten, Buchschmuck usw., nach Angaben des Bestellers oder eigenen künstlerischen Entwürfen in jeder Art. — Entwürfe für Reklame- und Festplakate. — Ausführungen von aller Art Oel-, Tempera-, Aquarell- und Pastell-Malereien, wie Blumen, Stillleben, Landschaften und Porträts auf Holz, Seide, Papier und Pappe, nach der Natur, Skizzen oder Photographien. Renovierungen von alten oder beschädigten Bildern aller Art. Kolorierung von Photographien. — Anfertigung und Renovierung von Marmorbildern und Entwürfen für Marmor-, Brandmalereien aller Art. Anfragen und Aufträge sind mündlich oder schriftlich zu richten an Kunststatter O. Hohenleitner, Innsbruck, Fischerg. 11 Part.

Drucksachen

von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung befozt die Buchdruckerei der „Verlagsanstalt Euro-In“ in Innsbruck.

Wildfelle

alle Arten Felle, ungegerbt und zwar von Füchsen, Mardern, Murrentieren, Müssen, Fischottern etc. kauft fortlaufend zu den höchsten Tagespreisen in großen Posten und einzeln **Schweizer Kaufmann.** Angebote zu richten an Fa. Friedrich Würstl, Handelsagentur und Kommission, Innsbruck, Erlerstraße 11/II. 11599

Elektrische Heizung.

Das städt. Elektrizitätswerk hat zur Milderung der Kohlennot Heizstrom in solchem Umfange abgegeben, als die Leistungsfähigkeit der Kabel, Transformatoren und sonstigen Einrichtungen zulassen. Eine Mehrbelastung würde die Sicherheit der Versorgung mit Licht und Kraft gefährden und muß im öffentlichen Interesse unbedingt vermieden werden.

Das Elektrizitätswerk warnt daher nochmals vor der unbefugten Benützung elektrischer Defen, Gitter und Kochapparate jeder Art und werden ab nun die Täter ohne Ansehen der Person dem Strafgerichte übergeben, vor allem aber durch Entziehen des gesamten Stromes — also auch des Lichtes — unschädlich gemacht. Käufer, die nicht Ordnung halten, werden ohne Rücksicht auf Schuldige und unschuldig Betroffene von Kabel oder Freileitung solange abgeghaltet, bis der Schuldige festgestellt ist. Es ist daher das eigene Interesse aller Hausbewohner, darüber zu wachen, daß keine unberechtigten Stromentziehungen vorkommen.

Die Betätigung zum Betriebe aller Heizkörper (Defen, Gitter und Kochapparate) muß vor der Verwendung von der Betriebsleitung des Werkes eingeholt und erteilt sein. Das gilt auch für kleine Apparate, welche ohne besondere Heizleitung von der Lichtleitung an betrieben werden.

11770

Städt. Elektrizitätswerk Innsbruck.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Gute, den 15. Dezember 1919 ist unsere liebe Mutter, Großmutter und Schwiegermutter,

Frau Marie Münster

Overfluchtants-Witwe

nach Empfang der hl. Sterbsakramente im 81. Lebensjahre sanft verchieden. — Die Beerdigung der teuren Verbliebenen erfolgt am Mittwoch, den 17. ds. Mts., um halb 4 Uhr nachmittags von der Leichenkapelle des städt. Friedhofes aus. — Die hl. Seelenmessen werden am Donnerstag, den 18. ds. Mts., um 8 Uhr früh in der Herz-Jesu-Kirche gelesen.

Innsbruck, den 15. Dezember 1919.

Die trauernd Hinterbliebenen.

Leichenbestattungs-Unternehmung „Friedl“, Innsbruck, Anichstr. 1. 11870

Statt jeder besonderen Anzeige.

Schmerz erfüllt geben wir hiemit Nachricht, daß unsere liebe Schwester und Tante, des wohlgebohrnen Fräulein

Johanna Ladner

Private

am Sonntag, halb 10 Uhr abends unerwartet schnell, nach Empfang der Tröstungen der hl. Religion, im 64. Lebensjahre in ein besseres Jenseits dahinging.

Die Beerdigung der teuren Verbliebenen findet am Mittwoch, den 17. d. Mts., um 9/4 Uhr nachmittags von der städt. Leichenkapelle aus, auf dem dortigen Friedhofe in das eigene Grab statt.

Die hl. Seelenmessen werden am Freitag, den 3. Jänner 1920 um halb 8 Uhr früh in der Servitenkirche gelesen.

Innsbruck, den 14. Dezember 1919.

Der tieftrauernde Bruder

Martin Ladner, Platzmeister auch im Namen aller übrigen Verwandten.

Leichenbestattungs-Unternehmung „Friedl“, Anichstraße Nr. 1. 11871

